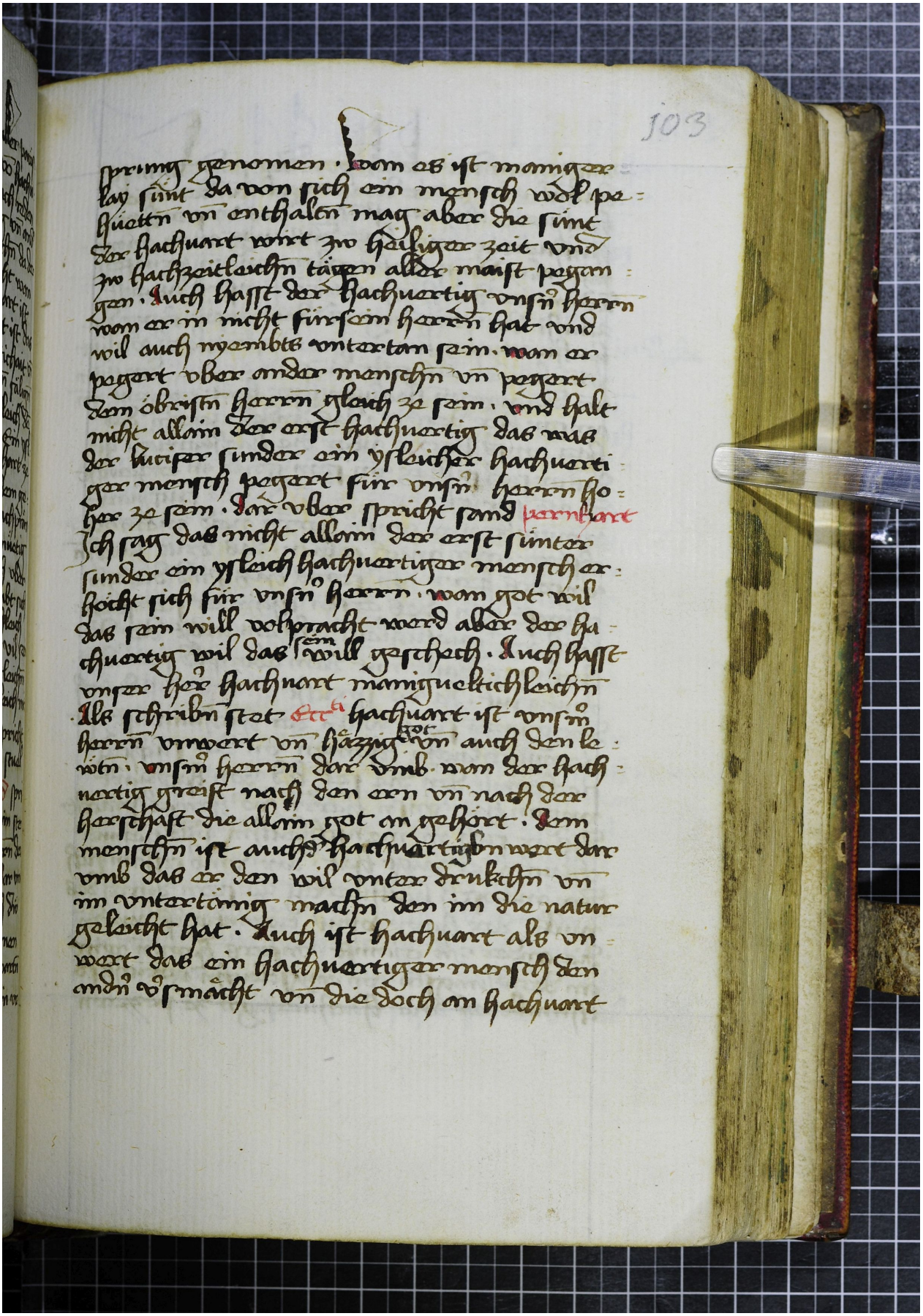
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



103

sprung genomen. Wan es ist manigfa
lay sunt da von sich ein mensch wol pe=
huetten vn enthalen mag aber die sunt
der hochmuet wirt zu heiliger zeit vnd
zu hochzeitlichen täten aller maist pegan=
gen. Auch hasst der hochmuetig vnsn herren
wan er in nicht für sein herren hat vnd
wil auch niembts untertan sein. Wan er
pegert vber ander menschn vn pegert
dem öbristn herren gleich ze sein. vnd halt
nicht allein der erst hochmuetig das was
der luciper sunder ein ysleicher hochmuetti=
ger mensch pegert für vnsn herren ho=
her ze sein. Der vber spricht sand permhart
sich sag das nicht allein der erst sunter
sunder ein ysleich hochmuetiger mensch er=
hocht sich für vnsn herren. Wan got wil
das sein will volpracht werd aber der ho=
chmuetig wil das sein will geschech. Auch hasst
unser her hochmuet manigfueltichleichn
als schribn stet etc. hochmuet ist vnsn
herren unwert vn hässig got vn auch den le=
uten. vnsn herren der umb. wan der hoch=
muetig greift nach den ern vn nach der
herschaft die allein got an gehört. Dem
menschn ist auchs hochmuetigen wert der
umb das er den wil unter denkchn vn
im untertänig machn den im die natur
gelaicht hat. Auch ist hochmuet als vn=
wert das ein hochmuetiger mensch den
andn vsmächt vn die doch an hochmuet